

Schädlinge im Raps

16. – 23. Februar 2023

Die warmen und sonnigen Witterungsbedingungen vom letzten Dienstag (21. Februar) haben die Zuwanderung der Stängelschädlinge (Großer Rapsstängelrüssler und Gefleckter Kohltriebbrüssler) an allen Standorten befeuert. Pünktlich am Dienstag morgen – als die Wettervorhersage etwas klarer war – sprangen unsere Prognosesysteme für den Zuflug landesweit auf rot! Und dann „rappelte“ es!

Die schlagspezifischen Ergebnisse der Gelbschalen rühren komplett vom Nachmittag des 21. Februar her (Tabelle 1). Mit Ausnahme von Everlange und Lieler wurde der Bekämpfungsrichtwert für den Gefleckten Kohltriebbrüssler erreicht. Es zeichnet sich ab, dass 2023 ein Starkbefallsjahr sein wird. Das war eigentlich nicht zu erwarten. Auch der Zuflug des Großen Rapsstängelrüsslers war an den meisten Standorten bereits auf höherem Niveau. Allerdings wurde der Bekämpfungsrichtwert für diesen Schädling nicht erreicht. Eine Ausnahme stellt der Standort Kehmen dar. Hier liegt der Raps Schlag direkt neben dem Vorjahresschlag. Der Rapsstängelrüssler überwintert aber im Boden des Vorjahresschlags, d.h. er hatte in Kehmen einen „kurzen Fußweg“. Beim Kohltriebbrüssler ist es etwas anders. Dieser überwintert am Waldrand in der Streuschicht am Boden. Hier ist also starker Zuflug von Nähe des Waldrandes zu erwarten!

Aufgrund des frühen Zuflugbeginns ist damit zu rechnen, dass – bedingt durch einzelne Kälteeinbrüche – ein Zuflug der Stängelschädlinge in mindestens zwei bekämpfungsrelevanten Wellen stattfinden wird. Die erste Welle fand diese Woche statt, eine zweite wird vermutlich am Ende der ersten Märzdekade (um den 10. März) stattfinden. Die bereits zugeflogenen Tiere sind zwar teilweise schon zur Ablage der Eier bereit. ABER: es ist noch zu kalt dafür. Die Schädlinge sind relativ inaktiv im Feld. Eine chemische Bekämpfung ist daher – sofern der Bekämpfungsrichtwert erreicht wurde – durchzuführen, wenn die Wetterbedingungen wieder trocken und sonnig sein werden. Fazit: auf besseres Wetter warten. Dann aber nicht bummeln, sondern zügig eine Bekämpfungsmaßnahme einplanen.

Tabelle 1: Erfassung der Rapsschädlinge am 23. Februar 2023. Angegeben ist jeweils die mittlere Anzahl des Schädlings pro Gelbschale.

Region	Minette	Mosel	Gutland	Oesling		
Standort Sorte	Oberkorn <i>Crocodil</i>	Burmerange <i>Ambassador</i>	Everlange <i>LG Aviron</i>	Kehmen <i>Triathlon</i>	Reuler <i>Astana</i>	Lieler <i>Sortenversuch</i>
Gefleckter Kohltriebbrüssler Bekämpfungsrichtwert beträgt 10 Käfer pro Gelbschale in 3 Tagen	23	20	2	29	14	3
Großer Rapsstängelrüssler Bekämpfungsrichtwert beträgt 10 Käfer pro Gelbschale in 3 Tagen	3	5	1	11	4	0

Bestand behandeln
 Bestand kontrollieren
 Keine Behandlung notwendig
 Bestand bereits behandelt

Kurzfassung:

- Starkzuflug der Stängelrüssler am 21. Februar
- Bekämpfungsrichtwert wurde bis auf wenige Ausnahmen an vielen Standorten im Land erreicht
- Bevorzugt befallen waren Schläge in Waldnähe und zum Vorjahresschlag
- Für eine chemische Bekämpfung sind die Wetterbedingungen zur Zeit ungeeignet
- Bekämpfung vornehmen, wenn Bekämpfungsrichtwert schlagspezifisch erreicht ist und sich bei erneuter Erwärmung der Zuflug fortsetzt
- Vermutlich ist 2023 ein Starkbefallsjahr, so dass bei Wetteraufbesserung wieder mit erneutem, starkem Zuflug zu rechnen sein wird
- Gelbschalen sollte man jetzt aufstellen

KONTAKT: Dr. Michael Eickermann

Luxembourg Institute of Science & Technology (LIST)
Department of Environmental Research & Innovation (ERIN)
41, rue du Brill | L-4422 Belvaux | LUXEMBOURG
michael.eickermann@list.lu; 0049 173 377 58 18